

Sitzung Ausschuss für öffentliche Ordnung und Feuerwehr am 13.02.2024*Ö6: Bericht Kreisbrandmeister*

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
Sehr geehrter Herr Landrat,
Sehr geehrte Frau Kreisrätin,
Sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für öffentliche Ordnung und Feuerwehr,

Einsatzgeschehen

Wie aus den Medien zu entnehmen war, endete das Jahr 2023 für viele Mitglieder der Feuerwehr und anderer Organisationen nicht so besinnlich wie erhofft. Aufgrund der langanhaltenden Regenfälle und der bereits mit Wasser gesättigten Böden stiegen in vielen Bereichen die Wasserpegel der Flüsse und Kanäle an. In der Wesermarsch konnten wir durch die Inbetriebnahme der Entwässerungspumpen in den Sielbauwerken den Wasserstand in den Kanälen vernünftig regeln. Zusätzlich hatten wir das Glück, dass wir nach 2 Tagen Sturmflut zur einer normalen Freiflut gekommen waren. Ein „normales“ Entwässern des Landesinneren war so wieder möglich.

In unserem Nahbereich war die Stadt Oldenburg und der Landkreis Oldenburg am stärksten betroffen.

Um eine Überflutung der Stadt Oldenburg zu verhindern, wurden große Mengen an gefüllte Sandsäcke benötigt. Aus diesem Grund gab es am 25.12.2023 eine Anfrage beim Gemeindebrandmeister Berne, ob die Sandsackfüllanlage im Gebäude des 1. Oldb. Deichband in Berne-Ranzenbüttel in Betrieb genommen werden kann. Ab dem Nachmittag des 25.12.2023 wurden dort also Sandsäcke gefüllt. An diesem Nachmittag wurden 5250 Sandsäcke gefüllt. Auch am 26.12. und 27.12.2023 wurden Sandsäcke für Oldenburg-Stadt gefüllt. Tagesleistung jeweils 10500 Sandsäcke.

Am 28.12. und 29.12.2023 wurden dann Sandsäcke für den Landkreis Oldenburg gefüllt. Tagesleistungen waren 8000 und 9750 gefüllte Sandsäcke.

In Absprache mit dem Regierungsbrandmeister wurde unsere Kreisfeuerwehrebereitschaft für einen Einsatz im Land Niedersachsen abgemeldet, um im Bedarfsfall unsere Nachbarlandkreise bei der Bewältigung einer Überschwemmung unterstützen bzw. als Ablösekräfte eingesetzt werden zu können.

Vom LK Oldenburg wurden Einsatzkräfte aus der Wesermarsch am 29.12. und 30.12.2023 angefordert. Der Einsatzauftrag lautete „Sandsackverbau im Bereich Sandkrug“. Wir fuhren am 29.12. mit 60 Einsatzkräften und am 30.12.2023 mit 79 Einsatzkräften in den Bereich Sandkrug, um am Hunte-deich den Sandsackverbau auszuführen.

Am 30.12.2023 gab es bei mir eine Anfrage aus dem LK Osterholz, ob Großpumpen in unserem Bereich zur Verfügung stehen würden. Es gibt die Hochleistungspumpe der Schiffsbrandbekämpfung des Landes Niedersachsen in Nordenham (10.000 L/min), das Hytrans-Pumpensystem aus Brake (8500 L/min) und die Großpumpe aus Lemwerder (6000 L/min). Man hatte sich für die Pumpe aus Brake entschieden. Die Pumpe wurde im Bereich von Lilienthal beim Fluss Wörpe eingesetzt. Die Pumpe wurde vom 30.12.2023 über den

Jahreswechsel hinweg durchgängig im Schichtsystem bis zum 08.01.2024 eingesetzt. Es wurden 201 Pumpenstunden abgeleistet und ca. 85.000 cbm Wasser bewegt.

Am 02.01. / 03.01. / 04.01.2024 wurde auch wieder die Sandsackfüllanlage in Ranzenbüttel in Betrieb genommen.

In der Zeit vom 25.12.2023 bis zum 04.01.2024 wurden insgesamt 65.000 Sandsäcke für den Bereich Oldenburg- Stadt und Land gefüllt.

Aber auch andere Einsätze mussten die Feuerwehren bisher im Landkreis abarbeiten. Dieses Jahr sind merkwürdigerweise viele Großbrände aufgelaufen. Leider sind bei einigen Bränden auch Brandtote zu beklagen. Hier konnten die eingesetzten Feuerwehren trotz ihres schnellen Einsatzes leider nicht mehr helfen.

01.01.2024: Gemeinde Ovelgönne; Wohnhausbrand

10.01.2024: Gemeinde Butjadingen; Brand Ferienhaus

12.01.2024: Stadt Brake; Wohnungsbrand; Brandtoter

19.01.2024: Gemeinde Berne; Wohnhausbrand

21.01.2024: Gemeinde Lemwerder; Wohnungsbrand; Brandtoter

08.02.2024: Gemeinde Jade; Wohnungsbrand; Brandtoter

Die große Zahl an Brandeinsätze bedeuten auch immer eine Menge Arbeit in der FTZ-Brake. Die dort beschäftigten Mitarbeiter müssen innerhalb kürzester Zeit die bei den Bränden eingesetzten Atemschutzgeräte, Schläuche und Einsatzbekleidungen reinigen und überprüfen, damit die entsprechenden Gerätepools wieder aufgefüllt sind, was damit die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren im Landkreis Wesermarsch wiederum sicherstellt. Dieses überdurchschnittliche Engagement der in der FTZ beschäftigten Mitarbeiter ist bei weitem nicht selbstverständlich. Ich spreche ihnen meinen großen Dank aus und es gebührt unser aller Hochachtung.

Ersatzbeschaffung Rüstwagen

Die Ersatzbeschaffung für den 23 Jahre alten Rüstwagen der Kreisfeuerwehr schreitet voran. Am 07.02.2024 hatten wir die erste Baubesprechung beim Hersteller des Abrollbehälters. In dem Abrollbehälter werden sich neben dem Regalsystem und den Geräteauszügen auch 9 Rollwagen befinden, auf denen ein Großteil der Gerätschaften verlastet sein wird. Mit den Rollwagen kann an Einsatzstellen sehr flexibel gearbeitet werden und die Gerätschaften müssen nicht einzeln getragen werden.

Das LKW-Fahrgestell soll im Juni beim Ausrüster eintreffen und dann in 30 Wochen zum Wechsellader ausgerüstet werden. Eine Fertigstellung des Wechsellader und des Abrollbehälters ist für Januar-Februar 2025 geplant.

Truppausbildung

Die Umstellung der Truppmann Teil 1 und Truppmann Teil 2 zum 01.01.2024 in eine Truppausbildung ist mittelprechtig verlaufen. Wir hatten eigentlich erwartet, dass das NLBK zu diesem Umstellungsdatum alle Ausbildungsmoduln in StudIP -der Ausbildungsplattform- hochladen wird. Leider wurden die Moduln überwiegend erst nach dem 01.01.2024 hochgeladen. Unsere Kreisausbildung musste in kürzester Zeit ein Ausbildungskonzept zusammenstellen, welches jetzt bei einem stattfindenden Lehrgang seine Anwendung findet.

Nach dem Lehrgang setzen wir uns mit der Lehrgangsleitung zusammen und werden überprüfen, ob noch an Stellschrauben gedreht werden muss. Wir sind gespannt.

Uniform / Dienstgrade

Das die Feuerwehren in Niedersachsen eine neue moderne Uniform bekommen sollen ist bereits beschlossen. Allerdings gibt es vom Innenministerium (MI) noch kein genaues Umsetzungsdatum.

Auch sollen neue Dienstgrade eingeführt werden. Mit dieser Novellierung sollen die Dienstgrade der Freiwilligen- Berufs- und Werkfeuerwehren vereinheitlicht werden. Aus meiner Sicht ein guter Entschluss. Was aus Sicht vieler Feuerwehren nicht nachvollziehbar ist, dass die neuen Dienstgrade nur auf den neuen Uniformen getragen werden dürfen. Gegen diese Entscheidung habe ich beim Landesbranddirektor per Mail Einspruch eingelegt. Meine Amtskollegen aus dem Bereich des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes (OFV) sehen das ebenso. Auf einer Sitzung des Fachausschuss-Soziales beim Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen (LFV) wurde das Thema erneut von mir angesprochen und im Kreise der Anwesenden ausgiebig diskutiert. Als Ergebnis soll jetzt folgender Vorschlag an den Vorstand des LFV gegeben werden:

Das Tragen der neuen Dienstgrade soll auch auf der bisherigen Uniform möglich sein, innerhalb einer Übergangszeit von 5 Jahren.

Nach einer möglichen positiven Bewertung durch den LFV müsste es dann noch durch die Instanzen des MI gehen. Sollte unser Vorschlag keine Berücksichtigung finden, wäre es die Einführung einer Zweiklassengesellschaft. Wir sind gespannt auf das Ergebnis.

Ende des Berichtes